

Keine Einigung in der Saarfrage.

Genf, 12. März. (Nabionelung.)

Die Bemühungen um eine Verständigung in der Saarfrage sind als gescheitert zu betrachten, wenn nicht im Laufe des heutigen Vormittags noch vor der Abstimmung eine Einigung über die künftigen Schritte erzielt werden sollte. Die Verhandlungen sind zwar sehr gering, aber im Hinblick auf die bevorstehende Entscheidung über die Abstimmung über die Frage im Rückübertragungsprozess vorangegangener Auseinandersetzungen zwischen Frankreich und England in bezug auf die Saarfrage, dürfte gegenwärtig noch nicht alle Möglichkeiten revidiert werden können. In bezug auf die Abstimmung über die Frage im Rückübertragungsprozess sind die Verhandlungen der französischen Delegationen in der gegenwärtigen Aufstellung nicht einmal eine Annäherung erzielt worden. Bis jetzt lautet die französische Forderung: Annahme des Vorstages der Regierungskommission des Saargebietes mit nur unvollständigen Änderungen, und Verzicht auf die Delegation. Die deutsche Delegation hat sich am Freitag um die Mittagszeit bis nahezu 2 Uhr mit der Situation und ihrer Lösung in der heutigen Abstimmung befasst. Vorher pflegte man einen ständigen Kontakt auf telegraphischem und telephonischem Wege mit Berlin. Die Entscheidung der deutschen Delegation gilt selbstverständlich als streng vertraulich. Man darf aber annehmen, dass im Laufe des heutigen Vormittags versucht wird, die bisher verhandelten Verhandlungen noch einmal in Gang zu bringen.

Die Ermordung des Feldwebels Wilms.

Der neue Fememord-Prozess.

In dem Berliner Schwurgerichtssaal, in dem sich bis Donnerstagabend der Prozess Jürgens abspielte, begann am Freitagvormittag der Prozess Wilms. Unter der Leitung des Feldwebels Wilms der Schwarzen Reichswehr in Babelsberg bei Berlin im Juli 1923 bestattet und in der Gasse gesteckt zu haben, ließen sieben frühere Angehörige der Schwarzen Reichswehr: die früheren Oberleutnants Führmann, von Woytow, Schulz, Stantien und Wudinick, der frühere Feldwebel Imhof sowie der Landwirt Klapprott, der in dem Landbesitzer Fememordprozess wegen Weisheit zum Tode zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist. Zwei der Mörder, die Feldwebel Bahnbuch und Wähling, sind immer noch flüchtig.

Wilms, aus Reuninger gebürtig, war im Frühjahr 1923 nach Berlin gekommen und fand zunächst Aufnahme bei dem so genannten Arbeitskommando in Spandau. Von dort trat er als Feldwebel in die Schwarze Reichswehr ein. Hier machte er sich sehr bald bei seinen Vorgesetzten unbeliebt, weil er eine Vereinnahmung der Interoffiziere zur Wahrung ihrer Interessen gründen wollte. Mit der Zeit geriet Wilms dann in den Verdacht, mit Kommunisten und der Militärkontrollkommission in Verbindung zu stehen. Wähling beschloß, an der Spitze einer Gruppe von Soldaten in der Nähe von Mathesow aus der Front gefahren. Der neue Befehlshaber der Gruppe, Oberleutnant Wähling, überführte, dabei zunächst schwer mißhandelt und schließlich durch einen Kopfschuß erlöset.

Die Verurteilung unternahm zu Beginn der Verhandlung einen Vorstoß, um den Prozess zu vertagen. Sie lehnt das oberste ordentliche Schwurgericht unter Landgerichtsdirektor Siegel, das wegen Überfüllung des ordentlichen Schwurgerichts mit der Erledigung dieses Fememordprozesses beauftragt worden ist, ab und verlangt, daß der Fall Wilms vor dem Schwurgericht des Landgerichtsdirektors Woytow abgeurteilt wird, der seinerzeitigen Prozess im Jahre 1921 hinter verschlossenen Türen erledigt hat. Die Verteidiger bemühen sich fruchtlos, es zu hindern, als ob es sich um ein Ausnahmegericht handele, das von der Justizverwaltung eingesetzt worden ist, um die Angeklagten ihrem ordentlichen Richter zu entziehen. Der Staatsanwalter widerspricht dieser Auffassung und betont, daß das außerordentliche Schwurgericht aus vollkommenen, richtigen Gründen mit dem Prozess beauftragt worden ist. Die deutschen Nationalen Verteidiger der Angeklagten berufen sich sogar pathetisch auf die Weimarer Verfassung, um die Verurteilung zu verhindern. Der neue Befehlshaber wurde er von Wähling nach Mathesow überführt, dabei zunächst schwer mißhandelt und schließlich durch einen Kopfschuß erlöset.

Die Verteidigung setzte trotzdem ihre Obstruktion fort. Zunächst erklärte sie drei Richter für befangen, und als ein entsprechender Antrag ebenfalls von einer neuen Kammer abgelehnt wurde, forderten sie den Vorsitz der Öffentlichkeit. Das Gericht lehnte auch diese Forderung als unzulässig ab. So wurde es schließlich 2 Uhr mittags, als in den eigentlichen Gang der Verhandlungen mit der Verlesung der Anklageschrift eingetreten werden konnte.

Der Aufbau der Arbeitsgerichte.

Ein Erlaß des preussischen Justizministers.

Der preussische Justizminister hat zum Aufbau der Arbeitsgerichte an den Kammerpräsidenten in Berlin und die Oberlandesgerichtspräsidenten einen Erlaß gerichtet, wonach Arbeitsgerichte als selbständige Gerichte raschmöglichst für den Bezirk eines Amtsgerichts zu errichten sind, ohne daß diese Vorarbeit zur Schaffung unangemessener kleiner Arbeitsgerichtsbezirke führen darf. Das vom Gericht erzielte Ziel einer raschen, sachgemäßen und sozial gerechten Errichtung von Arbeitsgerichten wird, so heißt es in dem Erlaß, sich nur dann erreichen lassen, wenn der Vorsitzende und die Mitglieder der Arbeitsgerichte, auch die zum Verfahren notwendigen Sachverständigen, sich mit ihrem treuherzigen Zusammenarbeiten nötige Zahlungen mit-

Der Kenner.

Von Heinrich Minder (Dresden).

Der Besitzer des Raucherzuges „Meerpolen“ sitzt am Rummor, nicht neben dem meistens anwesenden Kommerzienrat Fuchs, sondern gerade Stunde und „Stimmung“.

„Meerpolen“, fragt der Stammgast, „haben Sie nicht eine wirklich gute Zigarre? Das kostet die beste Sorte?“

„2 Mark.“

„Ober, bringen Sie eine.“

In der Kommerzianten verhielt sich „Opa“ — seine Stirn legt sich in immer tieferer Falten. „Was einmal, was Gangs Fragezeichen. Dann ein vernünftiges „Nein“. „Schon wieder Sie, Meerpolen, da sind meine gewöhnlichen zu 1,50 ja sogar besser. Hier“ — dabei reicht er seine Dose — „nehmen Sie sich eine. Das eine, bitte. Probieren Sie die morgen in aller Ruhe. Ich werde mich ebenfalls erkundigen.“

Kurzer Dank; dann wendet sich der Wirt anderen Gästen zu.

Eine halbe Stunde später. Meyer findet sich wieder bei Fuchs ein. „Hören Sie, Kommerzienrat, das mit den Zigarren konnte ich doch nicht auf mir sitzen lassen. Habe im Extrahanten eine wunderbare Marke entdeckt; allerdings 5 Cmarken der Stengel.“

„Großartig, gångend — Ober, zwei Stück.“

Fuchs, bis in die Fingerzehen Kenner, probiert abermals. „Ja, und keine Miene wird unwohlgefällig, breiter, leiteter, ja, frisch. Das hätten Sie gleich sagen sollen. Prima, prima, Equilitt. So was habe ich mein Leben noch nicht gemacht. Was kostet die ganze Kiste?“

„Nachmann“, wieder Meyer. „Kopazität, Autorität, hob selbst nur zwei. Können von Ihnen gefordert bekommen. Nach die Bauchbinden ausgerechnet. — Kellner, zwei. Schnell, teuerste Marke. — Prost, Kommerzienrat! Werden Sie Schneider bei Gammann & Co.“

Berlins neues Fernamt.

Das größte Fernamt Europas.

Die Reichspostverwaltung baut gegenwärtig in der Reichshauptstadt ein neues Fernamt, das Ende 1928 in Betrieb genommen werden soll. Das neue Amt — in der Winterfeldstraße gelegen — wird mit einem Flächeninhalt von rund 28 000 Quadratmetern das größte Fernamt Europas sein. Auf die Betriebsräume entfallen 12 000 Quadratmeter, die Verwaltungsräume 2000, auf Nebenräume (Niederlagen, Gerichtsaalräume, Kranenräume, Büden) 8000, Kellerräume 5000, Dienstwohnungen 500, Kraftwerk, Notstrom um 400 und 1500 Quadratmeter für ein Selbstversorgungsamt. Im ersten Ausbau wird das neue Amt 4000 nach seiner endgültigen Fertigstellung 4500 Fernleitungen aufnehmen, gegenüber 250 im jetzigen Fernamt Berlin. Das Gebäude enthält auch ein besonderes Versärkeramt und wird technisch mit den neuesten Erfindungen ausgestattet sein. Statt der bisherigen Fernschleife enthält es Fernschleife. Das im ersten Gebäude untergeordnete Selbstversorgungsamt wird für 10 000 Fernleitungen eingerichtet. Das alte Amt in der Franzosenstraße wird später auch zu einem Selbstversorgungsamt umgebaut werden. Die Zahl der ausgehenden Fernschleifen in Berlin beträgt rund 28 000 täglich, 20 000 Fernschleife kommen täglich an und 4000 werden im Durchgang vermittelte. Diese gewaltige Arbeit wird von 1250 Beamten und Weiblichen bewältigt.

Verurteilung im Anbeleg-Prozess. Gegen das Urteil gegen den Fabrikanten Jürgens, das auf 5 Monate Gefängnis lautete, haben sowohl der Berufende wie der Staatsanwalt Berufung eingelegt.

Schwerer Autounfall bei Potsdam. Auf der Chaussee von Potsdam nach Weisberg ereignete sich am Freitagmorgen ein schwerer Autounfall, bei dem der Führer des Motors „Schweizerhaus“ in Weisberg, W. H. H. getötet, sein Sohn und ein mitfahrender Fahrer schwer verletzt wurden. Auf der Chaussee bei Potsdam plagierte der Fahrer eines Vorderwagens, der Wagen geriet ins Schleudern und rannte mit voller Kraft gegen einen Baum. Das Automobil bog dabei völlig geradlinig und die drei Insassen in letztem Augenblick aus dem Fahrzeug geschleudert. Bei Weisberg war der Zug sofort eingeleitet, sein Schloß und der Kenner wurden mit Schloß und Schloß in inneren Verlesungen ins Krankenhaus überführt werden.

einander zu gewinnen. Das Gesetz macht es zur Pflicht, zu forschen der Arbeitsgerichte nur Personen zu bestellen, die auf arbeitsrechtlichen und sozialem Gebiet Kenntnisse und Erfahrungen besitzen, unter besonderer Berücksichtigung der im Schlichtungsamt tätigen oder tätig gewesenem Richter. Bei jedem Arbeitsgericht ist regelmäßig eine Kammer für Streitigkeiten der Arbeiter, eine für die Streitigkeiten der Angestellten und eine nachstehend für das Landarbeit zu errichten. Für die Streitigkeiten bestimmter Berufs und Gewerbe sowie bestimmter Gruppen von Arbeitern oder Angestellten können nachstehend errichtet werden, jedoch muß ihre Bildung — abgesehen von den amvorgeordneten Landesarbeitsgerichten — auf die Fälle, in denen ein besonderes Bedürfnis vorliegt, beschränkt werden. Mit dem Inkrafttreten des Arbeitszeitgesetzes gehen die bisherigen Bergarbeitsgerichte in den künftigen Arbeitsgerichten auf.

Gründlich finden auch in den übrigen Ländern die preussischen Grundzüge für den Aufbau der Arbeitsgerichte. Wie wir erfahren, wird nach auch in Baden im Gegensatz zu dem unangenehmen Verfall des badischen Justizministeriums, bei 30 Amtsgerichtsbezirken die Arbeitsgerichte zu schaffen, der Aufbau des Arbeitsgerichtsbezirks unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Förderung des Landes und der Förderung der Wirtschaftlichkeit auf Schaffung wirklich selbständiger Arbeitsgerichte durchgeführt. Wie in Bayern und Württemberg die Dinge laufen, darüber verläßt bis jetzt noch nichts.

Verbrennung in Berlin.

Hartnäckig bis zur völligen Kampf-Unfähigkeit.

Eine aufföhernde Verbrennung spielte sich am Freitagvormittag um 2 Uhr im Berliner Regenerpark ab. Ein Mann in der Nähe des Regenerparks, ab. Kremiermann hatten in der Potsdamer Straße den seit langem geübten 20 Jahre alten Weibchenanfeinders Paul Meißner erkannt, der vor einiger Zeit aus dem Zuchthaus entlassen ist. Meißner merkte, daß ihm die Beamten folgten. Mäßig langsam er in eine vorbeifahrende Autobuslinie, die jedoch kurz darauf verfuhr. Sofort rief der Verbrenner seine Witwe heraus und mit einem Schuß auf, ohne jedoch zu treffen. Trotz eines Schusses in den Oberkörper nahm Meißner noch an das erste Schloß, wo er verweilt mit der Waffe in die Hand. Meißner wurde in die Hand getroffen, die jedoch nicht mehr zu bewegen vermochte. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach, von wo er 2 Meter weiter auf das Dach des Nachbargebäudes sprang. Von dem Beamten unter anderem Schußverletzung erhielt, gelangte Meißner schließlich bis zum Hause der Regenerpark, wo er eine Wunde auftrifft und sich auf einen Boden hinter dem Schornstein bezieht. Die beiden Kriminalbeamten, durch Beamte des Oberkommandos verstärkt, heilen ihn hier und forderten ihn zur Liebergabe der Waffe. Meißner weigerte sich, er als Selbstmörder zu tun. Schließlich gelangte er durch eine Wohnung bis zum Dach,

Halle und Saalkreis.

Halle, den 12. März 1927.

Sinn der Gefallenenbeerdigung.

Lotengedächtnis der Vaterländischen auf dem Gertraudenkirchhof! Das wird morgen wieder ein mächtiger Betrieb werden!

Nun wir, die wir das Ende lieber Kameraden brauchen mit erleben haben, können freilich nicht so schnell vergessen, das man damals mit uns Mäusklein brauchen nicht soviel Gefallenenbeerdigung hat, wie heute hinterher.

Was soll der wahre Friedensfreund bei solcher Feier? Er würde ebenso wie der wahre Feind meinen müssen über das Treiben der Tochter Zion, wenn er den Friede und die Aufklärung sehen würde.

Und Du, lieber Leser, der Du zu unserer stillen Gemeinde der Kriegsgenossen gehörst, komm mit mir zum Königspalast! Ich will Dir dort ein Denkmal unserer Väter zeigen, wo Du ungestört vom schwarzen Schatten des Todes nicht sein kannst, und das nicht nur ein leerer Steinhaufen ist.

Als im November (1813) die Heberbeil der Lateinischen Schule (Französische Stützungen) sich im Saale links am inneren Tore verarmten, da sahen wir hier den Tod in vieler Fülle und erschütternder Gestalt.

Sie sind verachtet wie lieb Vieh und rufen noch heute dort unten von den Qualen aus! Hier, wo das wahre Gesicht des Krieges sich verhält, sollten die Friedensfreunde der Zeiten gescheit! Wenn die Jern- und Eisenbeil und Kriegereisen drauffen auf dem Gertraudenkirchhof? Die Gefallenen von achtern? Die Lebenden von heute? Die Schlafstülpchen von morgen? Die Frage ist nicht schwer zu beantworten.

Enthüllen keinen Kälterückfall.

Das Wetter der nächsten Woche.

(Bericht der Meteorologischen Korrespondenz.)

Die frühlinghafte Witterung dauerte auch in der vergangenen Woche fort, weswegen die Temperaturen nicht wieder so hoch liegen wie zu Beginn des Monats. Aber auch an den kühleren Tagen überwiegen die Mittelwerte immer noch um 3 bis 4 Grad an den meisten Tagen wurden 10 Grad Wärme betrieft.

Halles Gemeindefinanzhaushalt 1927

Ein kritisches Wort zu der Denkschrift des Magistrats.

Der Entwurf des Voranschlags für den Gemeindefinanzhaushalt der Stadt Halle für das Rechnungsjahr 1927 liegt ab Montag auf dem Rathaus zu jedermanns Einsicht und Ansehensmöglichkeit aus. Der Entwurf ist ein sehr großzügiger und in jeder Hinsicht ein sehr moderner, der die Bedürfnisse der Stadt für die nächsten Wochen sowohl den Haushaltsausgaben als auch dem Planum der Stadterweiterungsarbeiten befriedigen, am endgültig festgelegt zu werden.

Was zunächst auffällt, wenn man den Etat in die Hand gedrückt bekommt, ist ein gewisses Erstaunen über seine reiche Fülle in diesem Jahre. Wir vermögen uns nicht zu erinnern, so frühzeitig die Möglichkeit erhalten zu haben, von der Gehaltsummehung der öffentlichen Bediensteten Kenntnis zu nehmen. Am vorigen Jahre kam der Magistrat bekanntlich am letzten Tage des Rechnungsjahres mit seinem Voranschlag heraus, so daß Haushaltsausgaben und Stadterweiterungsarbeiten dauerhaften Aufstellungen ausbleiben mußten, um nicht mit den Etatberatungen in die Ferien zu laufen.

1. Die Voranschläge für die Einnahmen zu genehmigen und den Haushaltsplan in Einnahme und Ausgabe auf 26.894.600 M. festzusetzen.

2. zur Deckung des Defizits erheblicher die Erhebung folgender direkten Steuern für das Rechnungsjahr 1927 zu beschließen: a) eine Gemeindegrundsteuer in Höhe von 250 Prozent Aufschlag zur staatlichen Grundbesitzsteuer für bebauten und 400 Prozent für unbebaute Grundstücke; b) eine Gewerbesteuer, und zwar: 1. als Vollkommene Steuer 1000 Prozent Aufschlag zur Gewerbesteuer von der Lohnsumme — 1 Prozent der Lohnsumme und 2. als Ertragsteuer 780 Prozent Aufschlag zu den staatlichen Gewerbesteuer-Grundbeträgen von Gewerbetreibenden, daneben für auswärtige Betriebe, die in Halle eine Zweigstelle unterhalten, den Zweigstellenaufschlag von 20 Prozent zu diesem Steuerfusse, d. h. insgesamt 980 Prozent.

3. weiter zu beschließen, daß im Rechnungsjahr 1927 für die Abfertigung von 800 Familien eine Gehalts- von 6,9 Prozent der Arbeitsmieten und für die Aufkündigung der Wirtschaftsmieter eine Gehalts- von 1,8 Prozent der Arbeitsmieten der angestrichenen Grundstücke erhoben wird.

4. der Neufestsetzung von Beamtenstellen nach Maßgabe der beizugehörigen besonderen Vorlagen zustimmen.

Die Notwendigkeit dieser Steuererhöhungen wird unter besonderem Augenmerk auf die fällige Neubestimmung des sogenannten Antragsauslasses wie folgt begründet: „Mittels des Reiches und der Länder weitestens mit Vertretern der Parlamente und Wirtschaftsvorstände in der ständigen Wiederholung der Behauptung, daß die Gemeinden, und nur diese, zur Weidmännerei ihrer Ausgaben sehr wohl in der Lage seien, und frähen daran die Forderung einer Herabsetzung der gemeindlichen Steuern. Und indem man als gemeinlich ansetzt, was den eigenen Interessen dient, nicht und findet die Gehaltsummehung im Reich und Staat immer neue Wege, um die Einnahmen der Gemeinden überall zu kürzen, um immer die gefällige Möglichkeit zu geben, Ergeben durch die Sensationsjagd der Gemeinden mit einer Welle von Konstante Steigerung der Ausgaben und damit der Steuerforderungen, so gibt man in allen jenen Kreisen nicht etwa zu, daß man unüberwindliche Schwierigkeiten und unerschöpfliche Forderungen stellt, sondern man belächelt die Gemeinden mit dem schmerzlichen Vorwurf mangelnder Sparlichkeit und mangelnder Rücksicht auf die Wirtschaft. Und es ist nicht nötig, daß die Gemeinden und ihre Spitzenverbände schilligste Beweise dafür erbringen, daß die Steigerung ihrer Ausgaben, soweit diese nicht durch neue, ihnen durch die Gehaltsummehung auferlegte große Aufgaben begründet sind, so-

ger noch hinter der Geldentwertung zurückbleibt; daß ferner 80 Prozent ihrer Ausgaben geteilt überhand und unüberwindlich sind, und die übrigen 20 Prozent überhaupt nicht oder doch nicht ohne schwere Störungen des Lebens und der Entlastung der Gemeinden geteilt werden können; daß auch der Vorwurf mangelnder Sparlichkeit — von wegen für die Gemeindefinanz unerschöpflichen Ausgaben abgesehen — in nicht begründeter Art; und daß es endlich gerade die Gehaltsummehung des Reiches und der Länder ist, die

den Gemeinden immer neue und größere Ausgaben auferlegt, und ihnen auf der anderen Seite durch ein unmöglicher Steuererhöhen und färbige W in der ungleichen Anstellung eine Finanzgebarung auferlegt, die sie ebenfalls nicht mithalten wie die Wirtschaft selbst, und die sie hier in einen ihnen nicht verschuldeten letzten Stellung bringt. Wollte man potentieller, so könnte man der Meinung Ausdruck geben, daß es manchen Stellen nicht unwillkommen ist, wenn auf solche Weise die Wirtschaft in eine Konsumtion gegenüber den Gemeinden hineinmündert wird, während doch bei richtiger Vertierung der Finanzmündigkeit Wirtschaft und Gemeinden eine gemeinsame, geschlossene Front gegenüber der Reichsgebarung bilden und nicht eher rufen sollten, als bis ein gefundes Steuererhöhen den Gemeinden einen Anteil an den großen Reichsrenten zuzuführen, der in gerechten Verhältnis zu der ihnen durch Reich und Länder angetragenen Ausgabenlast steht und sie in die Lage versetzt, die überprüften Realitäten auf ein erträgliches Maß herabzusetzen. Statt dessen wird der Finanzausgleich, der diese dringenden Forderungen erfüllen soll, von Jahr zu Jahr hinausgeschoben, wird in Zwischenjahren die steuerliche Bewegungskraft der Gemeinden immer mehr eingeengt mit dem Erfolge, daß die Wirtschaft von ihrem Standpunkt aus verhältnismäßig, aber schließlich nicht durchführbare Forderungen an die falsche Adresse der Gemeinden richtet, die doch nur unter dem Zwange der nicht von ihnen geschaffenen Verhältnisse den Steuerdruck auf den eigenen Rücken konzentrieren, den eine falsche Gehaltsummehung überig gelassen hat. Nur ein kümmerlicher Trost ist es, daß auch in allen Gemeinden die gleichen Folgen kommen, daß in allen die Steuern im Rechnungsjahr 1927 weiter heraufgesetzt werden müssen, und daß man überall hofft, daß die allgemeine W der Gemeinden der Gehaltsummehung des Reiches endlich die richtigen Wege weisen wird.

So ist es für den, der die unmarterliche Entwicklung der fernummalten Finanzwirtschaft mit offenen Augen verfolgt hat, nicht überraschend, daß auch der falsche Haushaltsplan für das Jahr 1927

bedingende Ausgaben, wachsenden Finanzbedarf und stärkeren Aufschwung aller Wirtschaftszweige

aufweist. Er lag sehr erheblich über dem im Vorjahre (etwa 27 Mill. RM.) stellt er sich in Ausgabe und Einnahme immer noch auf 26.894.600 RM., was ist gegenüber dem Etat von 1926 ein Mehr von 3.271.000 RM. — rund 14 Prozent (die Steigerung von 1925 auf 26 betrug 3.987.000 RM. = 20,3 Prozent).

Der nach Absatz der Veranschlagteinnahmen verbleibende Finanzbedarf stellt sich auf 18.961.000 RM., gegen 16.018.000 RM. im Vorjahre; das bedeutet ein Steigerung um 2.943 Mill. RM. oder um 18,37 Prozent (gegen 27 Mill. RM. = 20,38 Prozent von 1925 auf 26). Von diesem Mehrbedarf entfallen, was sehr bedauerlich festgelegt werden muß, etwa 4,5 auf schlechthin unüberwindlich die realistische Mittel auf dringenden notwendigsten Mehrausgaben.

Der Etat ist nun künstlich auszugleichen und steht auf sehr schmalen Füßen, was allein schon die Einseitigkeit der Provinzialausgaben auf der Grundlage von 11,2 Prozent beweist, obwohl zur Zeit der Staatsaufstellung bereits bekannt war, daß der Provinzialausgaben einmündig die Staatsausgaben einer Umlage von 16 Prozent anerkannt hat. Es müssen also mindestens 27.000 Mark mehr allein für die Provinzialausgaben einmündig werden, wodurch das mühsam aufgerichtete Gebäude schon ins Wanken gerät. Mit Vertriebswegen erfüllt einmündig die Lasten, daß beim Kapital-Verkauf nicht so schnell wird wie z. B. bei verschiedenen anderen Kapitalen, und der Dezentent dadurch in die Lage versetzt wird, das reichlich hundertmalbare Straßensplattieren in einen für eine Großstadt würdigen Zustand zu versetzen. Nicht inermittlich sind hingegen die Kapital-Verkaufsmieter und Streifenrenten und andere behandelt worden. Es würde nicht eine Entlastung des Wohlfahrtsbedarfs einmündig, wenn die Möglichkeit zur vermehrten Einstellung von Erwerbslosen gegeben würde. Dem Stadtbild würde dadurch auch ein angenehmeres Gesicht geben.

Wir kommen auf die einzelnen Abschnitte der Denkschrift und den Etat selbst noch zurück.

Barabilligungen der Marktanleihen an Bedürftige und Minderbemittelte.

Die Finanzämter Halles-Stadt und Saalkreis veröffentlichen im heutigen Anzeigenteil eine Bekanntmachung über die Barabilligung von Marktanleihen (Kreisanleihen, Konvols usw.) an Bedürftige und Minderbemittelte. Die Wertpapiere müssen mit einem vorgeschriebenen Antragsformular und einem urkundlichen Nachweis des Alters eingereicht werden. Wir empfehlen diese Bekanntmachung der bedürftigen Bevölkerung.

Die im Reich der britischen Insel und des europäischen Nordmeeres stationiert gewordenen Zierdorschheide halten sich am Ende der Woche fast überall; ein nach der südlichen Küste gelangtes Minimum führte durch seine südlichen Randverteilung bei uns wiederholt zu kurzen Neuanfängen, denen aber schon Donnerstag bei zunehmendem Luftdruck die Wiederanfertigung und Verabfolgung des Welters folgte. Stärkere Deudsumme im Raum bei Island wird die Wetterlage bei uns nicht wesentlich zu beeinflussen vermögen, da die Annäherung neuer ozeanischer Wirbel die Wirksamkeit des kalteffekt nicht überwiegen dürfte. Das Hochdruck- und Kaltgebiet über Island hat an Widerstandskraft zwar verloren, scheint sich aber einmündig noch zu erhalten. Bedenklich ist die Prognose an Saufe der vorigen Woche noch weiter nach Norden und Osten zu rücken; ein Temperaturerhöhung unter Null herrschen setzt, von einem unbedeutenden Kaltstreicheln über Stenmark und Ninneloh abgesehen, nur nach jenseits des Polarzirkels sowie in Norb- und Ostland. Wir

Advertisement for 'Milde Mischung' (Mild Mixture) tobacco. It features a central logo with the word 'PROBLEM' and 'KATTON' below it. The text describes the tobacco as a 'Milde Mischung' (Mild Mixture) and 'Nur Orient-Tabake!' (Only Orient Tobacco!). At the bottom, it says 'FLANKE' and 'Nur Orient-Tabakeermögen es, den verwöhnten Raucher beständig Aroma und Geschmack zu beständig'.

Wollwäsche wird wunderbar

wenn Sie sie richtig waschen!
 Voraussetzung ist natürlich, daß die
 Farbe des Stoffes eine Nassbehandlung,
 d. h. eine Berührung mit Wasser, verträgt.



In kalter Persillauge

werden die Sachen geradezu
 wie neu! — Leicht darin
 stauchen und durchdrücken,
 niemals reiben. — Zum Trock-
 nen Wollsachen auf Tüchern
 ausbreiten, nicht aufhängen!
 — (Mähe des
 Ofens und direkte
 Sitze meiden.)



Persil bewährt sich immer!

Geschäfts-Verlegung

Am Freitag, 11. März, verlegen wir unser, seit 30 Jahren
 im Haus **Leipziger Straße 15** von uns betriebenes

Herren-Hut- und Mützen-Geschäft in Firma

Straßburger Hutlager

Inhaber **Frieda Eislein** in das Nebenhaus
Leipziger Straße 16, gegenüber Café Zorn.
 Gleichzeitig danken wir unserer geehrten Kundschaft für
 das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen und bitten,
 uns dasselbe auch weiterhin zu bewahren.

Wir halten ständig ein reichhaltiges, gut sortiertes Lager
 moderner **Herrenhüte** in Haar- u. Wollfilz sowie
Mützen aller Arten, auch **Schülermützen** in
 kleinsten bis größten Weiten vorrätig, zu niedrigsten Preisen.

Dem Ueberbringer dieser Anzeige gewähren beim Einkauf
10 Prozent Rabatt.

Kostenlose Feuerbestattung

ohne Wartezeit gegen Zahlung mäßiger Monatsbeiträge
 Borgeldzusicherung bis 2000 Mk.
 Politisch und religiös neutral.

Rechtsanspruch! Kein Kirchenaustritt!

Zahlstelle

für **Manfeld** nebst Umgebung, die
 auch nebenamtlich verwaltet werden kann, zu günstigen
 Bedingungen zu vergeben. Kautions nicht erforderlich.
 Zuschriften erbeilen unter **B. N. P. 2686 Ala-Haasen-**
stein & Vogler, Berlin NW. 6. 1295

**Schnellste
 Bezugsquelle
 für Werke aus
 allen Wissensgebieten
 und der schönen Literatur**

**Volksblatt-Buchhandlung,
 Halle a. S., nur Große Ulrichstraße 27.**

Peddigrohr - Möbel
 äußerst billig.
 Teilaahlung ohne Zufflag.
HEIL
 Sägers a. 17 1232

Cordpantoffel für Frauen 1,25
Plüschpantoffel für Frauen 1,35
 mit guter Ueberfahle 775
Fabrik-Verkauf Kl. Ulrichstr. 9
 gegenüber Café Zeitungs

Soeben erschienen!
E. Friedrich
Krieg dem Kriege
II. Band
 Preis 5.- Mark
 Zu beziehen durch die
Volksblatt-Buchhandlung
 Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 27

Radmacher
Speichen-Bandschleifer
Holzbieger
 sucht zum sofortigen Eintritt

**Rheinische Eisenbahn-
 Verkehrsmittel A.-G.**
 Brühl (Bez. Köln). 1260

Schlafstellen
 für auswärts beschäftigte Arbeiter
gesucht!
 Wohnungen an
Arbeits- u. Berufsamt
 Einlagenstraße 211, Zimmer 20

Hausfrauen! Sucht nur in den
 Gefährten, welche
 bei uns infizieren

Zum Schulanfang!



Beste
 solide
 Ver-
 arbeitung

Tornister für Knaben u. Mädchen v. 1,95 an
 Leder 6,85 Plüsch 4,25

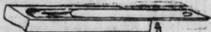


Schieferplatten
 nach Vorschrift 65 60 50 45.



Brot-Dosen
 bunt . . . 90 85,
 Leder 1,85 1,35 95,

Schieferkasten . . 60 40 35.



Burghardt & Becher
 Leipziger Str. 10, gegenüber der Ulrichskirche

Welche ist die schönste Gardine?

Diese Preisfrage stellt Ihnen unsere jetzige Schaufensterausstellung.
 Die richtigen Lösungen werden prämiert mit:

einem I. Preis: Guttschein über M. 100.
 einem II. Preis: Guttschein über M. 75.
 einem III. Preis: Guttschein über M. 50.-
 50 Trostpreise: Guttscheine über M. 10.-

Über die Preisfrage erfahren Sie alles Nähere in unseren Schaufenstern. Be-
 teiligen Sie sich bitte an der Lösung dieser Preisfrage. Sie haben dadurch
 gleichzeitig Gelegenheit

**Die neuesten Erzeugnisse in Gardinen,
 Stores, Decken, Dekorationen etc.**
 zum Schmucke des Heims kennen zu lernen!

Methner

Vertrieb von Erzeugnissen fächlicher
 Gardinen-Fabriken, Georg Methner & Co.
 Halle a. S., am Leipziger Turm.

Zoologischer Garten
 Sonntag, den 13. März, nachmittags 4 und abends 8 Uhr
Konzerte
 des Hallischen Symphonie-Orchesters.
 Leitung Benno Plätz.
 Mittwoch, den 16. März, abends 8 Uhr:
5. Gesellschaftsabend mit Tanz
 Donnerstag, den 17. März:
18. Symphoniekonzert
 Gesang: Henriette Bohmer
 (Mozart, Mahler, Bruckner). 1404

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Dr. med. Ettinger
 Telefon 24016, Leipziger Str. 53
 1300
 Sprechstunde 9-11, 4-6 Uhr

Zur Frühjahrspflanzung
 empfehle 1203
Rosen
 hochstämmige
 Mittelstämmige
 Busch-
 Kletter-
Obstbäume Biertränker
 Koniferen
 ● Schlinggewächse und alle anderen Baumgattungen
Otto Brecht
 Baum- und Rosenkulten
 Halle a. S., Crollwitz / Tel. 21761

Empfehle mich den werben Einwohnern von
Gerbstedt und Umgebung für
Reparaturen an Uhren und Goldwaren
 Sauber, schnell und gewissenhaft
G. Ritter, Uhrmacher
Gerbstedt, Frelestr. 34

Amliche Bekanntmachungen
 Halle
 Urträge für die Bearbeitung der Wartens-
 feiten alten Betrages sind in der Zeit vom
 1. Februar bis 31. März 1927 nur bei in
 Halle (Saale) wohnenden oder ständig sich auf-
 haltenden Berechtigten bei der Amtsbehör-
 de beim Finanzamt Halle-Stadt in Halle
 (Saale), Gartenstraße 70, oder bei
 dem im Saalekreise wohnenden oder sich ständig
 aufhaltenden Berechtigten bei der Amtsbehör-
 de beim Finanzamt Saalekreis in Halle
 (Saale), Reifstraße 128, Zimmer 22, mündlich
 oder schriftlich zu stellen.
 Bearbeitungsgebühren sind im Einklange
 mit dem Reichsangehörigen, die Wartensfeiten
 im Gesamtbetrage von weniger als 1000
 Reichsmark betragen und bebühren oder minder-
 betragte sind. Bei dem vorerwähnten An-
 tragformular sind die Wertpapiere nebst dem
 urkundlichen Nachweise des Wertpapiere (Erwerb
 der Wertpapiere vor dem 1. Juli 1926) ein-
 zureichen. Ferner ist der Nachweis der Be-
 rechtigung (Gesamteinommen im Jahre 1926
 von nicht mehr als 800 RM.) oder der Einkünfte-
 besitzung (Gesamteinommen im Jahre 1926
 von nicht mehr als 1500 RM.) durch amtliche
 Bescheinigungen zu führen.
 Nach dem Auszuge durch einen Vertreter ge-
 stellt, so ist schriftlicher Nachweis der Ver-
 treterermächtigung erforderlich. 1407
 Halle (Saale), den 11. März 1927.
Finanzamt Halle-Stadt in Halle (Saale)
Finanzamt Saalekreis in Halle (Saale)

Ufa-Theater Leipziger Strasse Ufa-Theater Altes Promenade
Carmen
 Der weltlühm!
 Das Weltcruis!
 Der Riesenerfolg!
 In der Titelrolle:
Raquel Meller
 In 15 Monaten in Spaniens Bergen
 aufgenommen! Echte Stierkämpfe
 des berühmten Toreros Sandoval.
 Eine Regieleistung ohnegleiches!
 Die romantischste und leidenschaft-
 lichste Liebesgeschichte der Welt.
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr

Der Feldherrn-Hügel
 von Roda Roda.
 In den Hauptrollen:
Harry Liedtke, Olga Tschechowa
 Ein unbeschreiblicher Erfolg!
 Germania: Dieses hochhalt humor-
 volle-Filmstüpiel entfesselt wahre
 Heiterkeit u. Beifallsstürme. Tempo
 hat dieser Film. Erich Schönfelders
 Regie gönnt keine Atempause.
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr



Angenehm
 Verleihen dem Atem dauernd gutes und er-
 frischendes Aroma und sind von hervorragen-
 dem Wohlgeschmack. 50%

Nützlich
 Mundgymnastik, Kräftigung des Zahnfleisches.
 Belebung des Gaumens und Straffung der Ge-
 sichtsmuskulatur sind natürliche Folgen des
 Kauens der P.K.-Kau-Bonbons. 50%

Wert der P. K. - Kau - Bonbons - 100%
 Päckchen - 4 Stück - 10 Pf. Ueberall erhältlich!

WRIGLEY
PK. KAUBONBONS
 WRIGLEY A.G. FRANKFURT A.M.

Bei Einkäufen geht man nur zu den Inserenten unserer Zeitung

SUNLICHT SEIFE
 schon Ihre Wasche!

In stets gleicher Güte können Sie Sunlicht Seife jetzt billiger kaufen!
 Sunlicht Seife ist die beste aller Hausseifen, dank ihrer Reinheit und einzigartigen Zusammensetzung. Ihre große Schaumkraft macht sie zum sparsamsten Waschmittel für den Großwaschtag.

Jetzt billiger! Der große Würfel 35 Pf.
 Das Doppelstück 40 Pf.

-40 **-35**

Schultornister von G. S. an
Schultornister
 in allen Preislagen

Ges. Begeh. n. 35 RM.
 Büchergeld werden
4-5 jährige Leute
 get. **Anton-Verlag**
Bau Claus, Leipzig
 Marktstraße 16.

mit guter Ein-
 fassung und
 Scherben 1,95
 m. Büchdeckel 2,85
 u. Lederriemen 4,-

mit Gebirgs-
 Kapsel, Lederriemen 3,85
 u. Lederriemen 4,-

mit Lederdeckel
 und starken
 Lederriemen 4,85

Prima Leder 6,50
 Fränkische-
 Taschen, Ober 0,95
 Lederriemen . . . 0,35
 poliert . . . 0,65

SOBEL
 Steinweg 45
 Gr. Ulrichstr. 9
 Reilstraße 1.

Sehen
 Husten u. Heiserkeit
 bilden wir unserem
Brustzucker
 in verschied. Farben
 zu
 1/4 Pfd. 15 Pfg.
 und unsere
Kuchenbonbons
 mit 4 in verschied.
 Sorten zu
 1/4 Pfd. 25 Pfg.
 im Jahre
Thüringer
Schokoladenhaus
 G. m. b. H.
Merschburg:
 Kl. Rittergasse 1
Weissenfels:
 Saalstraße 29
Naumburg:
 Engelasse 23
Sangerhausen:
 Kyllischstraße 21
Bitterfeld:
 Hallestraße 17
Torgau:
 Backerstr. 16

Dissee
 in allen mod. Ausführ.
Sohli. - Banguetten
Weißbrot
Knopfbrot
Gleiten, Stoffnäpfe
 in feinerer Ausführung
 übertragene Maße merk-
 ohne Verweirung neu
 aufgedruckt.
 Solide Briefe.
Gustav Lerche
 Geogr. 1894 Tel. 28 111
Gr. Ulrichstraße 33.
 Oberst. eingerichtete
 Briefzentrale 770

Sausfabrikation
 richtet ein.
 Dauernde und sichere
 Züchtung oder Abem-
 perchen. Gefundene
 Räume nicht nötig.
 Auswurf kostenlos.
Chem. Fabrik Nylsdorf
 Prof. R. Munkner
 Nylsdorf.

Werbt neue Leser

Paul Franke
 Lutherstr. 20 Fernruf 664
 Gute Einkaufsquelle
 für
sämtliche Lebensmittel
 Spezialität: Röstkaffee
 Spezialhaus für Sportartikel
Otto Knoth
 Galanterie, Spielwaren
 Haus- u. Küchengeräte
Eisleben, Markt 46
 gegenüber der Sparkasse

Kaufen Sie im
Kaufhaus
Lutherstraße

J. Bratel
 Rammstr. 48/49
 Außerordt billige Gelegenheitskäufe in
Sofabezügen und
Divandeden

Georg Genther
 Gegründet 1876
Oefen, Herde,
Haus- und Küchengeräte
 Zweiggeschäft:
F. A. Windler

Bei
Max Schächter
 Eisleben
 kaufen Sie verteilhaft
Strickwolle, Strümpfe
und Wäsche

Eisleben
märz
Angebote

Das Einkaufshaus
 für die werktätige
 Bevölkerung ist
S. & M. Crohn
 Eisleben Markt 9

Siegmund Lewin
Eisleben Markt 47
 Billige und beste Bezugsquelle
 für sämtliche
Manufaktur-, Kurz-, Web-
und Wollwaren

Eisleber Fahrradzentrale
 Inh.: Ewald Schrimpt
Judenhof 15 Tel. 867
Fahrräder und Reparaturwerkstatt
Sprechapparate preiswert
elektrische Bedarfsartikel

Kaufe
 Glas, Porzellan u. Spielwaren
 bei
Rich. Hartkopf

Otto Müller
 Sangerhäuser Str. 40

ff. Fleisch- und
Wurstwaren

Kaufen Sie Ihre
Schuhwaren
 im
Schuhhaus Friedmann
 Lutherstrasse 17

Goldschmied
Alfred Koeb
Landwehrstraße 7
Beste Auswahl in
Schl-
Entlassungs-
Geschenken
in Gold, Silber und
Kristallwaren
Taschen- und
Armbanduhren

Beste u. billigste Bezugsquelle
in neuen Glasuhren
wie von der West- ge-
sprung mit voll. Zainen
doppelt gereinigt 20,-
2,50 Uhr, bessere 3 Uhr,
sehr gute 3,50 Uhr, ff.
Federn (Goldbrenne)
5 Uhr, 10,- gute 6 Uhr,
Ebel 3/4 Zainen 6,50,
1a 7,50 Uhr, gereinigte
gerühnte Federn mit
Zainen 4 Uhr u. 5 Uhr,
hochprima 5,75 Uhr, 1a
6,25 Uhr, allererste
7,25 Uhr und 8,25 Uhr,
1a Wellbrennen 8,75 Uhr,
und 10 Uhr. Für reelle
Kaufkraft. Keine Ge-
ranie. Versand gegen
Nachnahme ab 5 Urd.
portofrei und nehme
was nicht gefällt auf
meine Kosten zurück.
Rudolf Geislich
Kaufmann 116, Oberweg
Gartenmeister. 1226

Zu Ostern neue Gardinen von

besonders schöner Ausmusterung in Tüll,
Etamine, Voile sowie Teppiche, Möbel-
stoffe, Metallbettstellen stets das Beste
zum niedrigsten Preis!

Weddy-Bönicke & Steckner A. S.

Leipziger Straße 6

Halle (Saale)

Leipziger Straße 6



Uhrenmeister
F. Schindler
Kleine Ulrichstraße 3a
Bilzig u. zuverlässig
sind meine guten Uhren
mit Garantie
Hier sieht man eine große Zahl
Ihr hat deshalb die beste Wahl!
Zwei Schaufenster!

„Volksblatt“
Moden-Zeitungen
im Abonnement und einzeln
Buchhandlung

Druckarbeiten jeder Art



wie Einladungsarten / Plakate / Formulare
Zeitschriften / Broschüren / Zeitungs-Zeigler
Kataloge / Brieflisten / Rechnungen / Pro-
gramme / Mitgliedblätter / Mitgliederkarten
Briefbogen / Rubrics / Statuen / Auflagen
Jahresberichte fertigt schnell gut und billig

Halle'sche Genossenschafts-Druckerei
Danz. 42/44
e. o. m. b. H.
Telephon 6005

Fertige Innen-
für 29 Mk.
inkl. Zutat u. Anprobe
modernem Anzug oder
Mantel nach gen.
„Maß“
aus mitgebr. Stoff.
Guter Sitz wird garantiert.
M. Ehrlich,
Gr. Ulrichstr. 10 II
1126
20.00 Mark
konst. mit Teilzahlg.
1 Volks-Badewanne
G. Brose,
1223 Gr. Sandbergstr.

Spaten
Harken
Hacken
kaufen Sie billig
Gebrüder
Gruneberg
Geiststr. 41

Gartenpfähle
Gartenbänke,
Laternen, Baumleitern,
Stangen geg. u. roh,
Küchengeräte,
Schiffszubehör,
Laubenhölzer
Stollen, Spalierlatten,
Jasandbier
Carl Schumann
Polzblg., Tel. 26474
Gr. Steinstr. 30
Zeitzinger Str. 90
(bist am Bahnhof)

Heinrich Wittenberg
Briketts - Koks - Brennholz
Baustoffe
Hauptbüro: Poststraße 12 —
Lagerplatz: Deltzischer Str. 74c — Fernruf: 26502 26512 26571

ff. Tafelseni verschiedene
Essigsprit / Weissesig / Tafelssig
Speiseöle
empfehlen in altbekannter Güte
Wilhelm Krähnert & Co., Halle a. S.
Inhaber: Alfred Zeiss
Gegründet 1860 Fischerplan 6 Telephon 21058

Sternburg-Bier
ist und bleibt
Marke ersten Ranges
Brauerei Sternburg in Scheuditz, Telefon 5

Gediegene Möbel
stets günstige Preise
Paul Danneberg
Halle a. S.
Geiststraße 69-70. Gegründet 1888

Solinger
Stahlwaren
Kaufen Sie am besten
im Fachgeschäft
Schleiferei - Reparaturen
J. Kranner
Geiststraße 55
Obere Leipzigerstraße 57

Porzellan-, Kristall-, Steingut-
und Luxusgegenstände
Lager- und Verkaufsstelle der Berliner
Porzellan-Manufaktur
Heinrich Baensch
Inh.: Gustav Becker
Halle, Marktplatz 23 Fernruf 26622

Friedrich Pietsch
Steinweg 18 gegenüber der Jakobstraße
Lederwaren- und
Reiseartikel - Spezialgeschäft
Eigene Reparatur-Werkstatt

Mar Rädler
nur Rannischstraße 2
ff. Toilettenseife u. Parfümerie
Baumtzen

Molkerei Merbitz
Breitmeißerstr. 8 Tel. 28 612
empfiehlt sich zur Bekanntschaft
von
Butter, Käse, Schlagahne,
Yoghurt- und
dauerpasteurisierter Milch

Gustav Grimm
vorm. H. Ohme
Steinweg 36 Ruf 22 958
Kurz-, Weiß- und Wolllwaren
Trikotagen :: Strumpfwaren
Herrenartikel

C. D. Heyncmann
Eisenwarenhandlung
Gegr. 1736 Gegr. 1736
Haus- und Küchengeräte
Spezialhandlung für
Tischlerei - Bedarf :: Sattler - Artikel



März
Sonder-
Angebot

Heldenstern
die feine
Sahnemargarine

Hans Brudeck **Leder-Handlung**
über. Leder-Handlung, Feuer-
leder in großer Auswahl
Steinweg 32 Tel. 28 017

SINGER Halle:
Leipziger Straße 23
Mühlweg 22
Merseburg:
Kleine Ritterstr. 17
Teile - Madeln - Öl - Reparaturen

Schulze & Birner
Likhörfabrik :: Weingroßhändler
Verkauf:
Krausenstraße 3
Friesenstraße 30
Geltstraße 11
Filiale: Otto Thieme

Möbel jeder Art
in großer Auswahl zu billigen Preisen
liefert
G. Schable, Halle
Gr. Wucherstraße 26 (am Markt)
Fernruf 25 085
Bettstätten für Wohnungseinrichtungen

Carl Gaab
Drogerie und Parfümerie
Halle a. S. Rannischstraße 6
Heilkräuter-Vertrieb
Alle Mittel zur Würde
Räume, Bürken, Besen

Karl Böhlert, Kofschlächtereier
Ammendorf
Dauptstraße 28 Telefon 29
Halle a. S.
Halle a. d. S.
Cleariusstraße 3 Reitzstraße 30
Telefon 23 933
empfiehlt
1a Rofschlächter und alle Wurstwaren

OPEL
mit Kühn-Karosserie
allein preiswert
Otto Kühn - Halle
Tel. 26 619 Merseburger Str. 151

Möbel - Hauptmann
Fabrik gegründet 1868
Halle a. d. S.
H. H. H. H. H.
Gediegen
Wohnungseinrichtungen
sehr preiswert.

Hauptbahnhofswirtschaft
W. Beitenhausen Halle a. d. S.
Die Großgaststätte für jedermann
Täglich fertige preiswerte Hausgerichte